

Landeshauptstadt Magdeburg - Die Oberbürgermeisterin -		Datum 01.11.2023
Dezernat VI	Amt Amt 61	Öffentlichkeitsstatus öffentlich

I N F O R M A T I O N

I0273/23

Beratung	Tag	Behandlung
Die Oberbürgermeisterin	14.11.2023	nicht öffentlich
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr	30.11.2023	öffentlich
Ausschuss für Umwelt und Energie	12.12.2023	öffentlich
Finanz- und Grundstücksausschuss	10.01.2024	öffentlich
Stadtrat	18.01.2024	öffentlich

Thema: Entlastungsstraße für Ostelbien

Mit Beschlussnummer 5727-067(VII)23 zum Antrag A0249/21 hat der Stadtrat die Oberbürgermeisterin wie folgt beauftragt:

„...Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, eine Entwurfsplanung für eine Entlastungs- und Erschließungsstraße Ostelbien auf Basis der beigefügten Routenführung erstellen zu lassen. Dabei wird die Verwaltung beauftragt, für den nördlichen Teil der Strecke eine Routenführung zu erarbeiten, die nicht durch die Straße Am Hammelberg führt.

Die Route, die eine Kombination der in I0393/20 untersuchten Varianten vorsieht, soll dabei einerseits die Stadtteile Cracau und Prester von Durchgangsverkehren entlasten, gleichzeitig die Arenen, die Pfeifferschen Stiftungen und die östlichen Wohngebiete besser als bisher verkehrlich erschließen. Dabei ist der Fokus nicht nur auf den motorisierten Individualverkehr zu legen, sondern auch auf die Planung angemessener, der künftigen Verkehrsbedeutung entsprechender Radverkehrsanlagen und einer Erweiterung des ÖPNV-Netzes.

Durch die Ausführung als beidseitig bepflanzte Allee in den Abschnitten ohne direkt angrenzende Bebauung soll die Realisierung der Straße gleichzeitig die Neupflanzung einer großen Anzahl an Bäumen ermöglichen.

Die Belange des Lärmschutzes in angrenzenden Wohngebieten sind insbesondere durch aktive Lärmschutzmaßnahmen zu berücksichtigen, die weitestgehend begrünt und/oder mit Photovoltaik zu realisieren sind.

Weitere maßgebliche Aspekte wie Naturschutz und Eigentumsverhältnisse sind im Rahmen des Verfahrens zu untersuchen und im Rahmen von Zwischeninformationen in den zuständigen Fachausschüssen vorzustellen.

Eine Beteiligung der Anwohnerinnen und Anwohner, insbesondere der GWA Ostelbien sowie der MVB als ÖPNV-Aufgabenträger hat frühestmöglich und dann regelmäßig zu erfolgen. Eine erste Zwischeninformation insbesondere mit einer Bewertung der Realisierbarkeit der vorgeschlagenen Routenführung, wenn notwendig alternativen Routenvorschlägen und dem angestrebten Zeitplan, ist im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr, Ausschuss für Umwelt und Energie und im Finanz- und Grundstücksausschuss bis Dezember 2023 vorzulegen.“

Die Stadtverwaltung informiert über nachfolgendes Zwischen-Ergebnis:

Infolge der dynamischen Entwicklung der Landeshauptstadt Magdeburg müssen strategische Entscheidungen, wie bspw. zur Erweiterung der Verkehrsinfrastruktur, auf einer validen Datenbasis getroffen werden. Mit dem bevorstehenden Ansiedlungsprozess des amerikanischen Chip-Herstellers Intel gehen sehr wahrscheinlich im gesamten Stadtgebiet raumstrukturelle Änderungen einher.

Wie mit der Information I0393/20 der Stadtrat in Kenntnis gesetzt wurde, muss die darin ermittelte Vorzugsvariante vor einer konkreten Planung verkehrsplanerisch geprüft werden. Diese Prüfung, bei der sich auch die Trassenführung im Detail noch ändern kann, kann lediglich auf einer fundierten Datenbasis erfolgen. Diese Datenbasis befindet sich derzeit bei der NASA GmbH in Erstellung. In deren Auftrag wird die verkehrliche Wirkung der Intel-Ansiedlung samt weiterer Zulieferer-Unternehmen umfassend untersucht. Bei der Erstellung dieser Verkehrsuntersuchung unterstützen die entsprechenden Fachabteilungen der Verwaltung der Landeshauptstadt Magdeburg die NASA GmbH. Der Abschluss ist für das zweite Quartal 2024 vorgesehen. Die Verkehrsuntersuchung der NASA GmbH wird wichtige Erkenntnisse zu der verkehrlichen Wirkung der Ansiedlung liefern, die zwingend zu berücksichtigen sind.

Auf Basis dieser Ergebnisse kann eine vertiefende Untersuchung erfolgen. Aus verkehrsplanerischer Sicht sollten erst nach Vorliegen dieser Ergebnisse weitere Untersuchungen erfolgen.

Rehbaum
Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung